

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Allgemeine Einkaufsbedingungen Stand: 04.01.2024

des Unternehmens **IPCS GmbH Innovative Paint & Conveyor Systems**

nachstehend **IPCS GmbH** genannt für Verträge mit Lieferanten.

1. Angebote, Bestellungen und Auftragsbestätigungen

1.1 Diese Einkaufsbedingungen sind Bestandteil des Einkaufsvertrages und gelten für sämtliche Bestellungen, soweit nicht etwas anderes im Einzelfall schriftlich vereinbart wurde. Entgegenstehende oder abweichende Lieferbedingungen des Lieferanten werden nicht anerkannt, es sei denn, dass die IPCS GmbH im Einzelfall ausdrücklich und schriftlich zugestimmt hat.

1.2 Sofern nichts anderes vereinbart, erfolgen die Bestellungen zu Festpreisen frei genannter Lieferadresse. Das Versand- und Transportrisiko trägt der Lieferant. Jegliche Korrespondenz ist mit den Bestellangaben zu versehen.

1.3 Bestellungen sind vom Lieferanten schriftlich oder in elektronischer Form innerhalb von 5 Werktagen nach Eingang zu bestätigen. Nach Ablauf dieser Frist ist die IPCS GmbH nicht mehr an diese Bestellung gebunden. Zur Änderung des Bestellumfangs ist der Lieferant nicht berechtigt.

2. Herstellererklärung und weitere Dokumentationen

2.1 Für die bestellten Maschinen, Anlagen, Aggregate sowie Anlagenteile, ist von den Lieferanten nach den geltenden Maschinenrichtlinien 2006/42/EG eine Herstellererklärung bzw. Konformitätsbescheinigung oder Baumusterbescheinigung gem. der 94/9/EG gem. der Bestellvorgabe in schriftlicher Form vorzulegen.

2.2 Die weiteren Dokumentationen sind gemäß gültiger gesetzlicher Vorschriften oder schriftlicher Vereinbarung (Vertrag) auszuführen.

3. Import- und Exportbestimmungen, Zoll

3.1 Bei Lieferungen und Leistungen, die aus einem der EU angehörenden Land außerhalb Deutschlands erfolgen, hat der Lieferant seine EU-Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. anzugeben.

3.2 Importierte Waren sind verzollt zu liefern. Der Lieferant ist verpflichtet, im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1207 / 2001 auf Ihre Kosten geforderte Erklärungen und Auskünfte zu erteilen, Überprüfungen durch die Zollbehörde zuzulassen und erforderliche amtliche Bestätigungen beizubringen.

3.3 Der Lieferant ist verpflichtet, uns über etwaige Genehmigungspflichten bei (Re-) Exporten gemäß deutschen, europäischen und US-amerikanischen Ausfuhr und Zollbestimmungen sowie Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslands der Waren und Dienstleistungen ausführlich und schriftlich zu unterrichten.

4. Preise, Rechnungen und Zahlungen

4.1 In den Rechnungen sind Netto-Warenwerte und die Umsatzsteuer mit Angabe der Steuersätze gesondert auszuweisen. Rechnungen müssen in Ausdrucksweise, Reihenfolge des Textes und der Preise der Bestellung entsprechen. Etwaige Mehr- oder Minderleistungen sind in einer gesonderten Rechnung aufzuführen.

4.2 Rechnungen sind, getrennt von der Warenlieferung, frühestens am Tage des Eingangs der Ware zuzustellen. Sie dürfen keinesfalls den Sendungen beigelegt werden. Zahlungen erfolgen unter Vorbehalt der Prüfung und Anerkennung der vertragsgemäßen Leistung auf das angegebene Konto des Lieferanten.

4.3 Der Lieferant verpflichtet sich neben der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer auch die ihm von seinem zuständigen Finanzamt mitgeteilte Steuernummer in sämtlichen Rechnungen deutlich sichtbar aufzunehmen.

5. Termine, Fristen

5.1 Die Lieferzeit läuft ab dem Bestelltage. Erfüllt der Lieferant nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit, so haftet er nach den gesetzlichen Bestimmungen. Eine etwaige vereinbarte Vertragsstrafe für den Fall verspäteter Leistung/Lieferung bleibt davon im Rahmen des § 340 Abs. 2 BGB unberührt. Sobald der Lieferant erkennt, dass die Leistung/Lieferung ganz oder teilweise nicht rechtzeitig erfolgen kann, hat er IPCS GmbH dies unverzüglich, mit Angabe der Gründe und der Dauer der Verzögerung, schriftlich anzuzeigen. Seine Haftung für Verzugschäden bleibt hiervon unberührt.

6. Mängel

6.1 Der Liefergegenstand hat, den von der IPCS GmbH bezeichneten Spezifikationen sowie den jeweils anzuwendenden DIN-, VDE und ähnlichen Vorschriften zu entsprechen. Der Lieferant leistet Gewähr dafür, dass der Liefergegenstand keine seinen Wert oder seine Tauglichkeit beeinträchtigenden Mängel aufweist, sondern den in der Beschaffenheit angegebenen Bedingungen, sowie den zugesicherten Eigenschaften, den allgemein anerkannten Regeln der Technik, sowie den neuesten Vorschriften der Behörden, dem Gerätesicherheitsgesetz, den jeweils gültigen sicherheitstechnischen Anforderungen und den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften entspricht.

6.2 Der Lieferant verpflichtet sich, eine wirksame Qualitätssicherung durchzuführen, aufrecht zu erhalten und der IPCS GmbH nach Aufforderung nachzuweisen. Die IPCS GmbH ist berechtigt, die vom Lieferanten durchgeführte Art und Weise der Qualitätssicherung jederzeit zu überprüfen.

6.3 Entspricht der Liefergegenstand nicht der vertraglich vereinbarten Qualität, Menge und / oder Güte, kann die IPCS GmbH nach ihrer Wahl die ihr zustehenden Rechte geltend machen. Unter Abänderung des § 377 HGB behält sich die IPCS GmbH ein 2-wöchiges Rückrecht ab Empfang der Ware bzw. ab Entdeckung versteckter Mängel vor.

6.4 Die Mängelverjährungsfrist beträgt, wenn nichts anderes vereinbart ist, 2 Jahre nach Abnahme der Lieferung durch die IPCS GmbH.

6.5 Bei Mängelrügen verlängert sich die Mängelverjährungsfrist um die zwischen der Mängelrüge und der vollständigen Mängelbeseitigung liegende Zeitspanne. Wird der Liefergegenstand ausgetauscht, beginnt die Mängelverjährungsfrist erneut. Bei teilweiser Erneuerung gilt dies für die erneuerten Teile. Konnte ein Mangel nur durch Analysen festgestellt werden, so ist die IPCS GmbH berechtigt, dem Lieferanten diese in Rechnung zu stellen. Soweit sich die Analysen auf den Liefergegenstand beziehen so ist die IPCS GmbH berechtigt, dem Lieferanten die Kosten der Analysen in Rechnung zu stellen; dies gilt nicht, soweit der Lieferant den Mangel nicht zu vertreten hat. Im Übrigen findet § 203 BGB ab Zusendung der Mängelanzeige durch die IPCS GmbH Anwendung.

6.6 Die Nacherfüllung gilt als fehlgeschlagen, wenn der erste Versuch der Nacherfüllung fehlschlägt. Die von der IPCS GmbH wegen Mängeln gerügten Teile, bleiben bis zur Mängelbeseitigung zur vertragsgemäßen Verfügung der IPCS GmbH.

6.7 In dringenden Fällen sowie bei Säumnis oder Erfolglosigkeit des Lieferanten in der Nacherfüllung kann die IPCS GmbH die Mängel auf Kosten des Lieferanten beseitigen. Die Rücknahme einer mangelhaften Sache erfolgt stets auf Kosten des Lieferanten.

7. Haftung des Lieferanten

7.1 Die Haftung des Lieferanten umfasst Personen und Sachschäden, die durch sämtliche Pflichtverletzungen entstehen. Der Lieferant haftet in unbegrenzter Höhe für alle Körper-, Gesundheits-, Sach- und Betriebsausfallschäden die bei der IPCS GmbH und deren Kunden eintreten, es sei denn der Lieferant hat die Schädigung nicht zu vertreten.

7.2 Die Haftung durch den Lieferanten nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG) für alle fehlerhaften Produkte bleibt von diesen Bestimmungen unberührt.

7.3 Die Technischen Richtlinien zur Betriebssicherheit TRBS 2131 (früher VBG 4) sind einzuhalten.

7.4 Der Lieferant haftet dafür, dass seine Lieferung frei von Rechten Dritter ist und dass durch seine Lieferungen und seine vertragsmäßige Verwertung keine Patente oder sonstige Schutzrechte Dritter im In- und Ausland verletzt werden.

8. Rechte, Pflichten, Prüfungen

8.1 Rechte und Pflichten aus dieser Bestellung sowie deren Ausführung sind nur mit schriftlichem Einverständnis der IPCS GmbH übertragbar. Forderungen des Lieferanten gegen die IPCS GmbH dürfen nur mit schriftlichem Einverständnis der IPCS GmbH abgetreten werden. Der Lieferant steht dafür ein, dass durch die Lieferung und Benutzung des Liefergegenstandes Patente, Lizenzen und Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden. Die Bestellunterlagen der IPCS GmbH sowie die daraus herrührenden Erkenntnisse und Erfahrungen sind streng geheim zu halten.

8.2 Sind für den Liefergegenstand Prüfungen vorgesehen, trägt der Lieferant sämtliche sachlichen und personellen Prüfkosten. Der Lieferant hat der IPCS GmbH die Prüfbereitschaft mindestens 1 Woche vor Versand verbindlich in schriftlicher Form anzuzeigen und mit der IPCS GmbH einen Prüftermin zu vereinbaren. Sind infolge der Missachtung des vereinbarten Termins oder festgestellter Mängel wiederholte oder weitere Prüfungen erforderlich, so trägt der Lieferant hierfür alle sachlichen und personellen Kosten, einschließlich Bearbeitungskosten und sonstige bei der IPCS GmbH entstandenen Kosten.

9. Umweltschutz

Sämtliche am Erfüllungsort geltenden Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen und Richtlinien, Grenzwerte sowie Auflagen und Forderungen örtlicher Behörden sind einzuhalten.

10. Liefer- und Leistungsgegenstand

10.1 Der Lieferant hat für jede einzelne Sendung am Tage des Versandes eine Versandanzeige, getrennt von Ware und Rechnung, abzusenden. Der Lieferung sind Lieferschein und Packzettel beizufügen. Grundsätzlich hat der Lieferant gefährliche Erzeugnisse gemäß den national/international geltenden Bestimmungen zu verpacken, zu kennzeichnen und zu versenden. Begleitpapiere müssen entsprechend ausgestellt sein. Der Lieferant haftet für Schäden und übernimmt die Kosten, die durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen. Er ist auch für die Einhaltung der Versandvorschriften durch seine Unterpelieferanten verantwortlich.

10.2 Alle Zeichnungen, Richtlinien und sonstige Unterlagen, die die IPCS GmbH dem Lieferanten für die Herstellung des Liefergegenstandes zur Verfügung stellt, bleiben Eigentum der IPCS GmbH. Sie dürfen vom Lieferanten nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Auf Verlangen sind der IPCS GmbH alle Unterlagen, einschließlich eventueller Abschriften und Vervielfältigungen, unverzüglich herauszugeben.

10.3 Werden im Werk Montagen, Wartungen, Inspektionen, Instandsetzungen etc. vom Lieferanten durchgeführt, so gelten hierfür die Sicherheits- und Ordnungsvorschriften des Werkes für Fremdfirmen. Diese hat der Lieferant von der IPCS GmbH vor Arbeitsbeginn im Werk anzufordern. Das Risiko hierfür trägt der Lieferant. Für eingebrachtes Eigentum der Fremdfirma ist diese allein verantwortlich.

10.4 Personenbezogene Daten des Lieferanten werden von der IPCS GmbH unter Berücksichtigung des Datenschutzgesetzes verarbeitet.

10.5 Durch Annahme dieses Auftrages werden die vorstehenden Bedingungen vorbehaltlos anerkannt. Anderslautenden Verkaufs-, Zahlungs- und Lieferbedingungen des Lieferanten wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

10.6 Erfüllungsort für sämtliche vom Lieferanten zu erbringenden Lieferungen und/oder Leistungen ist die von uns jeweils angegebene Empfangs-/Verwendungsstelle.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Sämtliche Vereinbarungen und Aufträge werden nur dann rechtsverbindlich (auch nach Art und Umfang), wenn sie schriftlich ausgeführt oder bestätigt werden. Dies gilt auch für modifizierende Aufträge dieser Schriftformklausel. Auch das Schriftformerfordernis ist nur schriftlich abdingbar.

11.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche sich unmittelbar oder mittelbar aus dem Vertragsverhältnis zu dem Lieferanten ergebenden Streitigkeiten – auch aus Urkunden, Wechseln oder Schecks – ist der Firmensitz der IPCS GmbH.

11.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland, und zwar unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf.

11.4 Die Einkaufsbedingungen ersetzen frühere Fassungen mit sofortiger Wirkung für die Zukunft. Änderungen, Ergänzungen oder Nebenabreden zu diesem Vertrag sind nur in der Schriftform rechtswirksam, wobei auf die Schriftform auch im Einzelfall zur Wirksamkeit nicht verzichtet werden kann. Sollte eine Bestimmung in diesen Einkaufsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstiger Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich in diesem Fall, die betroffene Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige neue Vereinbarung zu ersetzen.

Herrenberg / Germany, 04. Januar 2024

IPCS GmbH GmbH

General Terms and Conditions of Purchase as of 4th of January 2024

of **IPCS GmbH Innovative Paint & Conveyor Systems**

hereinafter referred to as "**IPCS GmbH**" for contracts with suppliers.

1. Offers, Orders and Order Confirmations

1.1 These Terms and Conditions of Purchase are part of the purchase contract and apply to all orders, unless otherwise agreed in writing in individual cases. Different or deviating terms and conditions of delivery of the supplier are not recognized unless IPCS GmbH has expressly and in writing consented to them in individual cases.

1.2 Unless otherwise agreed, the orders shall be made at fixed prices to the named delivery address. Shipping and transport risks shall be borne by the supplier. Any correspondence shall be provided with the order details.

1.3 Orders shall be confirmed by the supplier in writing or electronically within 5 working days of receipt. After the end of this period, IPCS GmbH will no longer be bound by this order. The supplier is not entitled to change the scope of the order.

2. Manufacturer's Declaration and Other Documentation

2.1 Pursuant to the applicable Machinery Directive 2006/42/EC, suppliers are required to present, in a written form, a manufacturer's declaration or conformity certificate or type approval certificate, pursuant to 94/9/EC, for the ordered machines, equipment, units as well as plant components, in accordance with the order details.

2.2 Further documentation shall be carried out in accordance with valid statutory provisions or written agreement (contract).

3. Import and Export Regulations, Custom

3.1 For deliveries and services, which are from a country outside the EU, the supplier shall provide the supplier's EU VAT identification number.

3.2 Imported goods shall be delivered duty paid. The supplier is obliged, under Regulation (EC) No 1207/2001 and at the expense of the supplier, to provide declarations and information required, to allow for checks by the customs authority and to provide required official confirmations.

3.3 The supplier is obliged to comprehensively inform us in writing about any approval requirements for (re-) exports in accordance with German, European and US export and tariff provisions as well as export and customs regulations of the country of origin of the goods and services.

4. Prices, Invoices and Payments

4.1 The invoices shall indicate the net value of goods and the rate of sales tax, stating the tax rates, separately. Invoices shall correspond in terms of parlance/wording, order of the text and the prices of the order. Any additional or reduced services shall be included in a separate invoice.

4.2 Invoices are to be delivered at the earliest on the day of receipt of the goods, separate from the delivery of goods. Under no circumstances may they be attached to the shipment or accompany it. Payments shall be made to the supplier's account and are subject to verification and recognition of the contractually stipulated performance.

4.3 In addition to the value added tax identification number, the supplier shall clearly record the tax number communicated to the supplier by the supplier's respective tax authorities on all invoices.

5. Deadlines

5.1 The delivery time starts on the day of order. If the supplier does not perform within the agreed delivery time, the supplier shall be liable in accordance with the legal regulations. Any agreed contractual penalty for the event of late performance/delivery remains unaffected thereof in the context of Article 340 (2) of the German Civil Code (BGB). As soon as the supplier realises that the service cannot be performed, or the delivery cannot be delivered in whole or in part, the supplier shall notify IPCS GmbH in writing, stating the reasons and the duration of the delay. The supplier's liability for damage caused by delay remains unaffected.

6. Defects

6.1 The delivery item shall comply with the specifications specified by IPCS GmbH and with the applicable DIN, VDE and similar regulations. The supplier warrants that the delivery item has no defects affecting its value or its suitability, and that it complies with the qualities/properties specified in the terms and conditions, as well as with the warranted characteristics, the generally accepted rules of technology, the latest regulations of the competent governmental authorities, the Equipment Safety Act, the applicable safety requirements and the health and safety and accident prevention regulations.

6.2 The supplier shall carry out an effective quality assurance program, maintain it and furnish proof to IPCS GmbH upon request. IPCS GmbH may, at any time, check the quality assurance procedures carried out by the supplier.

6.3 If the delivery item does not meet the contractually agreed-upon quality and/or quantity, IPCS GmbH may, at its option, exercise its rights. Subject to the modification of Article 377 of the German Commercial Code (HGB), IPCS GmbH reserves the right to file a complaint for a period of two weeks from receipt of the goods or discovery of hidden defects.

6.4 Unless otherwise agreed, the period of limitation is two years after acceptance of the delivery by IPCS GmbH.

6.5 In the case of complaints, the period of limitation for defects is extended by the period of time between the notice of defect and the complete removal of the defect. If the delivery item is replaced, the limitation period begins again. In the case of a partial renewal, this applies to the renewed parts. If a defect could only be determined through an analysis, IPCS GmbH is entitled to charge the supplier for this. Insofar as the analyses refer to the delivery item, IPCS GmbH may charge the costs of the analyses to the supplier; this does not apply if the supplier is not responsible for the defect. Furthermore, Article 203 of the German Civil Code (BGB) applies after the sending of the notification of defect by IPCS GmbH.

6.6 Supplementary performance shall be deemed to have failed if the first attempt of supplementary performance fails. The parts objected to by IPCS GmbH due to defects shall remain in the contractually stipulated possession of IPCS GmbH until the defect has been remedied.

6.7 In urgent cases as well as in the case of default or failure of the supplier in carrying out subsequent performance, IPCS GmbH may remedy the deficiencies at the expense of the supplier. The defective items shall always be returned at the supplier's expense.

7. Liability of the Supplier

7.1 The liability of the supplier includes liability for personal injury and property damage resulting from all breaches of duty. The supplier is liable, to unlimited amount, for all injuries/damage to body, health, property and workmanship suffered by IPCS GmbH and its customers, unless the supplier is not responsible for the injuries/damages.

7.2 The liability of the supplier under the German Product Liability Act (ProdHaftG) for all defective products remains unaffected by these provisions.

7.3 The technical guidelines for operational safety TRBS 2131 (formerly VBG 4) shall be observed.

7.4 The supplier is liable for ensuring that his delivery is free from the rights of third parties and that no patents or other property rights of third parties in Germany or abroad are violated by the supplier's deliveries or the supplier's contractual use thereof.

8. Rights, Obligations, Tests

8.1 Rights and obligations arising from this order and its execution may only be transferred with the written consent of IPCS GmbH. Claims of the supplier against IPCS GmbH may only be assigned with the written consent of IPCS GmbH. The supplier warrants that the delivery and use of the delivery item does not infringe patents, licenses or intellectual property rights of third parties. IPCS GmbH's order documents and the resulting knowledge and experience shall be kept confidential.

8.2 Where the delivery item is expected to be tested, the supplier shall bear all material and personnel inspection costs. The supplier shall notify IPCS GmbH of the readiness for testing at least one week before the date of dispatch in writing and shall agree with IPCS GmbH on a test date. If repeated or if further inspections are required as a result of a failure to comply with the agreed deadline or due to identified defects, the supplier shall bear all material and personnel costs, including processing costs and other costs incurred by IPCS GmbH.

9. Environmental Protection

All laws, regulations, rules, standards and guidelines, threshold limit values as well as conditions and requirements of local authorities applicable at the place of performance are to be complied with

10. Deliverable and Service Object

10.1 The supplier shall send a dispatch notification for each individual shipment on the day of the shipment, separate from the goods and the invoice. The delivery shall be accompanied by the delivery note and packing slip. The supplier shall package, label and ship hazardous goods in accordance with national/international regulations. Accompanying documents shall be appropriately issued. The supplier is liable for damage and assumes the costs incurred through non-observance of these regulations. The supplier is also responsible for his subcontractors' compliance with shipping instructions.

10.2 All drawings, guidelines and other documents that IPCS GmbH makes available to the supplier for the manufacture of the delivery item remains the property of IPCS GmbH. They may not be used by or duplicated or made available to third parties by possession of IPCS GmbH until the defect has been remedied.

10.3 If assembly, maintenance, inspections, repairs etc. are carried out in the factory by the supplier, the safety and regulatory provisions of the factory apply to external companies. The supplier shall request these from IPCS GmbH before the start of work at the factory. The risk for this is borne by the supplier. The supplier is solely responsible for the property of the external company.

10.4 Personal data of the supplier are processed by IPCS GmbH under consideration of the German Data Protection Act.

10.5 By accepting this order, the above conditions are unconditionally accepted. Any contrary terms and conditions of sale, payment and delivery of the supplier are hereby expressly rejected.

10.6 Place of performance for all deliveries and/or services to be rendered by the supplier is the place of receipt/use specified by us.

11. Final Provisions

11.1 All agreements and orders will only become legally binding (also according to type and scope) if they are written or confirmed. This also applies to modifications of this written form requirement. The written form requirement can only be modified by mutual consent in writing.

11.2. The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly out of or in connection with the contractual relationship with the supplier - including certificates, bills of exchange or checks - is the registered offices of IPCS GmbH.

11.3 The law of the Federal Republic of Germany applies to the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

11.4 The General Terms and Conditions of Purchase replace earlier versions with immediate effect for the future. Amendments, supplements or ancillary agreements to this contract are legally effective only in the written form, whereby the requirement of the written form cannot be waived even in individual cases. Should any provision of these General Terms and Conditions of Purchase or any provision of any other agreement be or become invalid, this shall not affect the validity of any other provisions or agreements. In this case, the parties shall replace the affected provision with an effective new agreement that is economically similar to the invalid provision.

Herrenberg / Germany, 4th of January 2024

IPCS GmbH